

Gesellschaft für Zeitgeschichte e.V.

Jahresbericht 2021



1. Vereinstätigkeit

Der Verein Gesellschaft für Zeitgeschichte e.V. ist seit dreiundzwanzig Jahren tätig. Am 31. 12. 2021 waren 14 Personen Mitglieder des Vereins.

2. Aktivitäten

Auch in diesem Jahr konnten aufgrund der Corona-Pandemie Veranstaltungen, die geplant oder angedacht waren, nicht stattfinden.

2.1. Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen

Unsere Mitgliederversammlung sollte am 4. 12. 16:00 Uhr im Seminarraum der Bildungs- und Gedenkstätte Andreasstraße stattfinden, letztlich bereits mit der Maßgabe, dass alle Teilnehmenden geimpft oder genesen sein müssen. Aufgrund der Ende November massiv ansteigenden Corona-Infektionen musste sie ebenso wie der Großteil der am 4.12. geplanten Veranstaltung wiederum abgesagt werden.

Die Jahres- und Finanzberichte für die Jahre 2019 und 2020 wurden deshalb allen Mitgliedern zugesendet.

Die Arbeit des Vorstands wurde hauptsächlich per E-Mail geklärt.

2.2. Veranstaltungen

Eine für dem 23. November gemeinsam mit der „Andreasstraße“ und dem Thürax geplante und fertig vorbereitete Veranstaltung »**Inseln der Gesellschaftskritik – die Offene Arbeit in der DDR**« mussten wir leider aufgrund der Corona-Pandemie auf das nächste Jahr verschieben.

Wieder musste auch der „**Tag der Zivilcourage**“ am 4.12. im Gedenken an die erste Stasi-Besetzung 1989, der jedes Jahr in Kooperation mit der Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße und der BStU-Außenstelle Erfurt durchgeführt wird, reduziert und verändert werden. Die **Ansprache von Astrid Rothe-Beinlich** konnte an der Erinnerungstafel am Eingang der Andreasstraße stattfinden. Das danach geplante Gespräch mit Kindern von bei der Stasibesetzung Aktiven mussten wir verschieben. Unser offenes Treffen konnte so nur im Kalten sein, wieder stellten einige Kerzen zum Gedenken hin.

2.3. Mitarbeit in Gremien

Der Beirat Aufarbeitung konnte am 28.4. online und hybrid mit einigen Teilnehmenden unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen in der Andreasstraße durchgeführt werden, Am 8.9. konnte er wie gewohnt stattfinden. Für uns ist wiederum Matthias Sengewald in den Beirat berufen worden.

Der Thüringer Geschichtsverbund konnte nur einmal am 3.9. stattfinden.

2.4. andere Aktivitäten und Sonstiges

Die Broschüre der sogenannten „Kleinen Reihe“ der Stiftung Ettersberg „**Es lag was in der Luft**“ ist seit 2017 vergriffen. Schon länger bemühen wir uns um eine Neuauflage Sie soll

ergänzt um eine gekürzte Darstellung der weiteren Arbeit des Bürgerkomitees usw. nach dem 5. 12. 1989 erscheinen. 2021 wurden der erweiterte Text endgültig fertiggestellt und alle weiteren Absprachen getroffen. Zur Finanzierung soll ein Teil des uns jährlich zur Verfügung stehenden Geldes aus der Stiftung Ettersberg verwendet werden.

Die **online-Präsentation der Andreasstraße** unter <https://www.andreasstrasse.de/>, die 2020 mit der Besetzung am 4.12.1989 begonnen wurde, wird fortgeführt. Dafür fanden weitere Filmaufnahmen mit Interviews statt. Wir beraten die Arbeiten und sind bei einigen auch beteiligt.

Am Gedenken an den **Volksaufstand 1953** am 17.6. 10 Uhr, veranstaltet von VOS und der Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße konnte stattfinden, wir nahmen daran teil.

Mitarbeitende der Andreasstraße erhielten einen **Deutschen Generationenfilmpreis 2020** für einen Filmbeitrag, an dem wir mit beteiligt waren. Beim Livestream zur Preisverleihung am 19.06. waren wir dabei, am 30.07. fand eine kleine Feier zur Preisverleihung statt.

Das **Bürgerfest des Geschichtsverbundes** Thüringen fand am 12.9. unter dem Motto „Thüringen seit 1990 – Damals, Heute und Morgen“ statt. Wir waren gemeinsam mit dem ThürAZ wieder mit einem Stand vertreten.

Leider konnte niemand von uns am **Bundeskongress der Landesbeauftragten** vom 17. bis 19.09. in Teistungen teilnehmen.

Bereits 2020 erhielt die Andreasstraße den jährlich vergebenen **Museumspreis der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen**. In der aus diesem Anlass erschienene Broschüre sind wir mit einem Beitrag vertreten. Durch Corona bedingt wurde der Preis erst bei einer Feier am 1.10. im Kubus der Andreasstraße übergeben. Die Laudatio von Dr. Ulrike Gilhaus vom Museumsamt für Westfalen legte in einer sehr gelungenen Rede den Werdegang und die Besonderheiten der „Andreasstraße“ dar. Ein Exemplar des Buches zur Preisverleihung hat die GfZ erhalten

Am **Zeitzeugentreffen** am 3.10., zu dem jährlich Freiheit e.V. einlädt, nahmen wir teil.

Die Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße Erfurt erarbeitete als Ergänzung zur Ausstellung ein **Online-Modul**. Dafür wurden im Oktober 2021 Dreharbeiten mit Interviews zu mehreren Themen durchgeführt.

Durch die Einrichtung der Politischen Jugend- und Erwachsenenbildung „Arbeit und Leben“ des DGB in Erfurt wird 2021-2011 eine **online-basierte Stadtführung zu Orten wichtiger politischer Ereignisse** erarbeitet. Die Produzenten sind an uns und die Andreasstraße herantreten mit der Bitte um Beratung und Interviews zu einigen Orten. Sie soll im nächsten Jahr über die App „**Actionbound**“, die insbesondere für die Nutzung auf Smartphones ausgelegt ist, zur Verfügung stehen.

Am 8.12. konnte eine einzige **Führung „Orte der Friedlichen Revolution“** stattfinden.

Im Blick auf das 10jährige Bestehen der Andreasstraße 2022 und der Eröffnung der Ausstellung 2023 haben wir mit der Erarbeitung für eine **Broschüre über die Entstehung der Bildungs- und Gedenkstätte Andreasstraße** begonnen.